



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Bildung

**SCHRIFTLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG 2017  
REALSCHULABSCHLUSS**

**DEUTSCH**

Arbeitszeit: 210 Minuten

---

Aufgabensatz 2

**Thema: Werbung und Konsum**

---

---

Name des Prüflings

Klasse

von der Lehrkraft auszufüllen

Teil A  
Textverständnis und Sprachuntersuchung

Teil B  
Textproduktion

\_\_\_\_\_/50 BE

\_\_\_\_\_/50 BE

Gesamtergebnis: \_\_\_\_\_/100 BE

Note: \_\_\_\_\_

---

Datum, Unterschrift Erstkorrektor/in

---

Datum, Unterschrift Zweitkorrektor/in

## Teil A – Textverständnis und Sprachuntersuchung

Lesen Sie die Materialien A 1 und A 2 gründlich.  
Lösen Sie anschließend die Aufgaben auf den Arbeitsblättern.

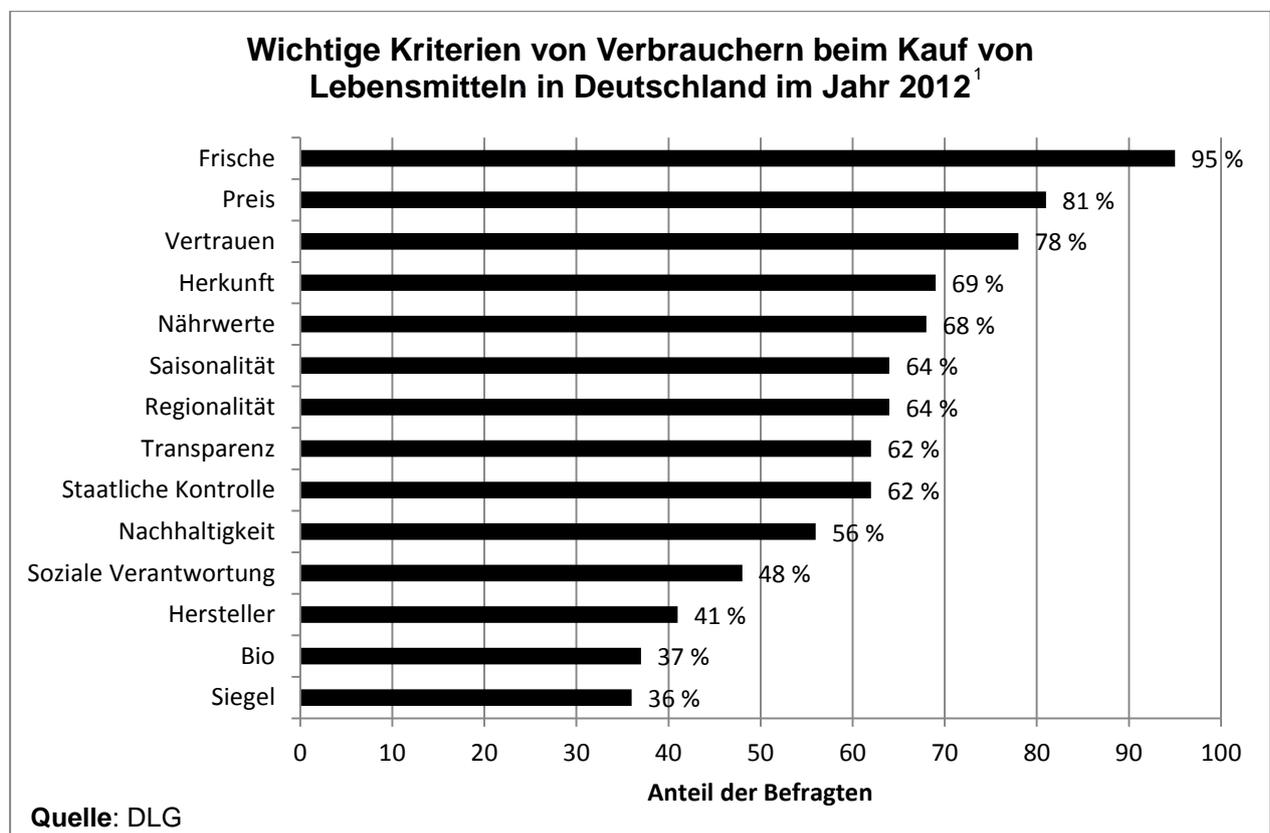
### Material A 1

#### Andreas Kegel: Manipulation beim Einkauf (2013)

Der hier verwendete Textauszug entstammt einem urheberrechtlich geschützten Text. Eine Veröffentlichung kann deshalb nicht erfolgen. Sie finden den Originaltext unter folgendem Link:

[www.daserste.de/information/wissen-kultur/w-wie-wissen/sendung/einkauf-100.html](http://www.daserste.de/information/wissen-kultur/w-wie-wissen/sendung/einkauf-100.html)

### Material A 2



<sup>1</sup> Datenerhebung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) unter 1350 Verbrauchern, veröffentlicht unter de.statista.com (Abruf: 25.02.2016)

- 1 Erklären Sie mit eigenen Worten, wie der Begriff Manipulation im Material A 1 zu verstehen ist.

---

---

---

---

\_\_\_\_\_/3 BE

- 2 Nennen Sie fünf im Text angegebene Möglichkeiten, Kaufentscheidungen zu manipulieren.

---

---

---

---

---

---

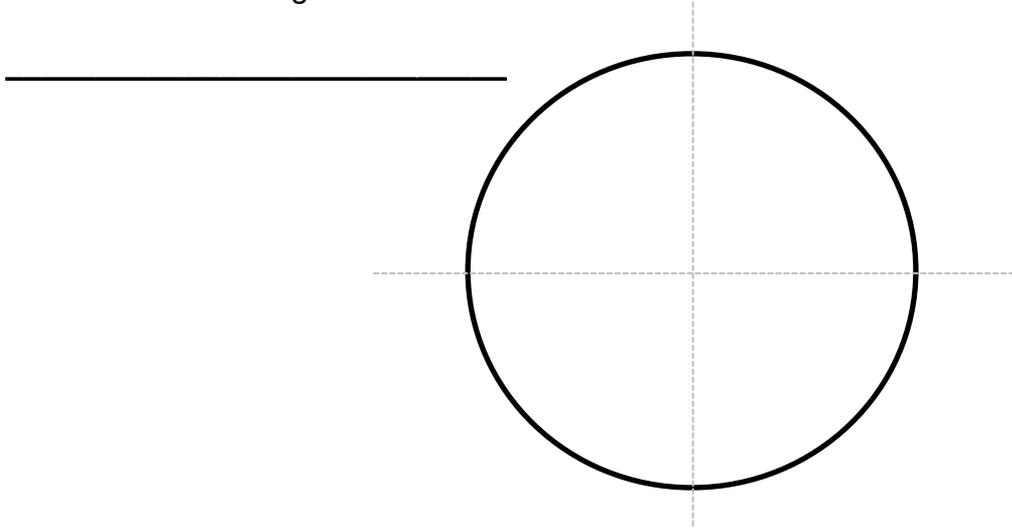
\_\_\_\_\_/5 BE

- 3 Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen zum Material A 1 richtig oder falsch sind.

	richtig	falsch
a) Der Einkaufswagen wirkt auch nach einem Großeinkauf noch leer.		
b) Familie G. geht geradeaus durch den Supermarkt, um den Einkaufszettel abzuarbeiten.		
c) Wer teuer einkaufen will, muss sich bücken.		
d) Der Grundriss eines Supermarktes folgt praktischen Regeln.		

\_\_\_\_\_/4 BE

- 4 a) Stellen Sie das im Material A 1 angegebene prozentuale Verhältnis zwischen ungeplanten und geplanten Kaufentscheidungen skizzenhaft in dem vorgegebenen Kreisdiagramm dar.
- b) Geben Sie dem Diagramm einen Titel.



\_\_\_\_\_/3 BE

- 5 Material A 1 ist ein informierender Text, der wissenschaftliche Erkenntnisse anschaulich vermitteln will. Weisen Sie diese Aspekte am Text nach.

Wissenschaftlichkeit:

---

---

---

Anschaulichkeit (Praxisbezug):

---

---

---

\_\_\_\_\_/2 BE

- 6 Werten Sie das Material A 2 zusammenhängend nach folgenden Kriterien aus:

Datenquelle, Thema, Art der Grafik, Aussage über den Einfluss des Preises auf Kaufentscheidungen.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

\_\_\_\_\_/6 BE

- 7 Formulieren Sie eine konkrete Aussage zum Kaufverhalten, die sowohl dem Material A 1 als auch dem Material A 2 zu entnehmen ist.

---

---

---

\_\_\_\_\_/1 BE

- 8 Erklären Sie, wie die folgenden Wörter im Material A 1 zu verstehen sind.

„spontan“ (Zeile 2)

---

---

„Patentlösung“ (Zeile 49)

---

---

\_\_\_\_\_/2 BE

- 9 Erklären Sie folgende Ausdrücke aus dem Material A 1.

„wie der Kunde ‚tickt‘“ (Zeile 6/7)

---

---

„Kaufknopf im Gehirn“ (Zeile 43)

---

---

\_\_\_\_\_/2 BE

10 Formulieren Sie den folgenden Satz ohne Informationsverlust in sprachlich verdichteter Form.

„Der Konsument soll kaufen, und zwar mehr, als er eigentlich wollte, und möglichst das, was teuer beworben wurde.“ (Zeile 5/6)

---

---

---

\_\_\_\_\_/3 BE

11 a) Verknüpfen Sie die Sätze sinnvoll miteinander.

Nutzen Sie dazu unterschiedliche Mittel der Satzverknüpfung und vermeiden Sie unnötige Wortwiederholungen.

b) Entscheiden Sie jeweils, ob es sich bei dem zusammengesetzten Satz um eine Satzverbindung/Satzreihe oder ein Satzgefüge handelt.

Die rationale Kontrolle spielt nach wie vor eine große Rolle.	Bei der bekanntesten Manipulation im Supermarkt fällt rationale Kontrolle allerdings schwer.
---	--

---

---

---

---

Form des zusammengesetzten Satzes:

---

Der Backshop verführt mit Brötchenduft zum ersten Extrakauf.	Die Kinder wollen am Backshop ein Nusshörnchen und eine Butterbrezel.
--	---

---

---

---

---

Form des zusammengesetzten Satzes:

---



## **Teil B – Textproduktion**

**Bearbeiten Sie Aufgabe B 1 ODER Aufgabe B 2.**

### **Aufgabe B 1: Ohne Fleiß kein Preis**

Lesen Sie dazu Material B.

Versetzen Sie sich in folgende Situation:

*Nach seinem Erfolg erzählt der Verkäufer seinen Freunden, wie er vorgegangen ist, und endet mit den Worten: „Tja, ohne Fleiß kein Preis“.*

*Einer der Freunde reagiert später in einem Brief an den Verkäufer darauf. Darin erkennt er dessen Leistung an, stellt gleichzeitig jedoch in Frage, dass das Sprichwort in diesem Fall wirklich gerechtfertigt ist.*

**Schreiben Sie diesen Brief.**

### **Aufgabe B 2: Das Image von Verkäufern**

Lesen Sie dazu Material B.

*Eine Initiative der Industrie- und Handelskammer diskutiert auf ihrer Website über das Thema „Das Image von Verkäufern in der Öffentlichkeit“.*

**Schreiben Sie einen Beitrag für das Diskussionsforum, in dem Sie auf den Text von Franz Hohler und das darin vermittelte Bild vom Verkäufer aufmerksam machen.**

Nehmen Sie in Ihrer Einleitung auf das Thema Bezug.

Charakterisieren Sie den im Text dargestellten Verkäufer.

Beurteilen Sie die Wirkung des Textes hinsichtlich des Eindrucks, der von diesem Berufsbild vermittelt wird.

## **Material B**

### **Franz Hohler: Der Verkäufer und der Elch (Fassung von 1987)**

Der hier verwendete Text ist urheberrechtlich geschützt. Eine Veröffentlichung kann deshalb nicht erfolgen. Eine ältere Textfassung finden Sie unter folgendem Link:

[www.sowi-online.de/praxis/methode/impulstexte.html](http://www.sowi-online.de/praxis/methode/impulstexte.html)